

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

zogs wird Bischof Rupert als Abt von St. Peter Herr der Stadt. Das Stift St. Peter ist nicht die einknigle Grundherrschafft. Das Frauenkloster Nonberg und später das Domkapitel treten als Grundherrn neben den Erzbischof. Für die bürgerliche Siedlung bekommt der Erzbischof im Jahre 996 von Otto III. Marktrecht, Regensburger Münze, Zoll und Bann.

1287 erhalten die Bürger das erste Stadtrecht, 1360, 1370 und im 15. Jahrhundert erscheinen Städteordnungen, die den Bürgern immer weitergehende Selbstverwaltung geben. 1394 begegnet uns ein Bürgermeister. Auch Salzburg erlangt den Rang einer Reichsstadt nicht, muß sogar am Beginne der Neuzeit manches Recht aufgeben.

Die Geschichte der Städte Salzburg und Passau zeigt so ähnliche Ereignisse. In beiden sehen wir das Ringen zwischen dem bischöflichen Stadtherrn und der Bürgerschaft. In Passau treten im Mittelalter Handel und Gewerbe stärker in Vordergrund; in Salzburg kann sich hingegen die territoriale Macht des Fürsten ungestört entwickeln. Salzburg, das wir heute noch als deutsches Rom bezeichnen, erhält so viel stärker den Charakter der geistlichen Residenzstadt. Die bedeutende Beeinflussung der Bauten durch italienische Baumeister rechtfertigt den Vergleich mit dem ewigen Rom.

Reichenhall. Reichenhall ist die dritte Siedlung des Inn-Salzachgebietes, deren Siedlungsgeschichte eine Kontinuität von der prähistorischen über die Römerzeit in die frühbayerische Zeit hinein nachweisen läßt. Aus römischen Besitz gehen die Salzquellen mit den Pfannen ins Eigentum der Agilolfinger Herzoge über — von diesen erlangt Rupert als Bischof von Salzburg den dritten Teil der Pfannen. Unter den anderen geistlichen und weltlichen Solenbesitzern und Sudhern erlangt Salzburg immer größere Rechte. Die Grafen von Plain sind Gaugrafen des Gebietes, die Peilsteiner (auch Karlsteiner